

## Museumsgesellschaft Zürich

**Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung von Dienstag, 30. November 2021, 18.00 - 19:50 Uhr, im Salon des Gesellschaftshauses, Limmatquai 62, 8001 Zürich**

---

Vorsitz: Dr. Christoph Wittmer, Präsident  
 Protokoll: Christoph Meyer, Aktuar  
 Anwesend: 31 angemeldete Mitglieder, alle Vorstandsmitglieder bis auf M. Wegmüller, die Geschäftsführerinnen Mirjam Schreiber und Gesa Schneider sowie Prof. Dr. Jörg Rössel von der UZH (zu Trakt. 1)  
 Traktanden: 1. Resultate der Umfrage  
 2. Strategische und bauliche Themen  
 3. Varia

---

Präsident Ch. Wittmer begrüsst alle Anwesenden und dankt für die Teilnahme an der heutigen ausserordentlichen Sitzung. Diese dient der Information und einem ersten Meinungsaustausch zu den angekündigten Themen. Die Unterlagen werden zusammen mit diesem Protokoll im Anschluss an die heutige Sitzung allen Mitgliedern der Museumsgesellschaft zugänglich gemacht. Ziel ist es, der Mitgliederversammlung vom Mai 2022 Beschlüsse des Vorstandes zur Genehmigung zu unterbreiten. Weitere Stellungnahmen und Inputs aus dem Kreise der Mitglieder im Anschluss an die heutige Sitzung sind möglich und erwünscht.

### 1. Resultate der Umfrage

Ch. Wittmer führt in die Thematik ein mit dem Hinweis, dass, jedenfalls in der jüngeren Geschichte der MUG, erstmals eine solche Umfrage durchgeführt wurde. Der Rücklauf war erfreulich und die Ergebnisse sind grundsätzlich sehr positiv. In der Folge fasst Prof. Jörg Rössel, der im Auftrag des Vorstandes die Umfrage durchgeführt hat, die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage anhand der folgenden Tabellen zusammen:

- Soziodemographische Angaben: Tab. 1, 2, 4
- Wie erfahren? Tab 11
- Differenzierte Formen der Mitgliedschaft: Tab 16
- Nutzung: Tab 19
- Nutzung Bibliothek: Tab 25
- Recherchemöglichkeit Bibliothek: Tab 27
- Zufriedenheit Bibliothek: Tab 31
- Angebote Lesesaal: Tab 35
- Bevorzugt gelesen: Tab 41
- Zufriedenheit Lesesaal: Tab 44
- Tätigkeiten im Debattierzimmer: Tab 50
- Ausstattung: Tab 53
- Aussagen zur MUG: Tab 57
- Literaturhaus: Welche Veranstaltungen: Tab 67
- Literaturhaus: Wie wichtig: Tab 72
- Aussagen über das Literaturhaus: Tab 79 und 80
- Zufriedenheit: Tab 86
- Verbesserung Bibliothek: Tab 92
- Neue Angebote Lesesaal: Tab 95
- Neue Angebote Literaturhaus: Tab 97
- Vorschläge MUG: Tab 106
- Überblick und evtl. Auszug aus Kommentaren

Der Foliensatz und der Bericht zur Befragung sind auf der Website der Museumsgesellschaft abgelegt.

Insgesamt zieht Prof. Rössel folgendes Fazit:

- Publikum entspricht dem gegenwärtigen «typischen», engagierten Kulturpublikum: eher älter, hohe Bildung. Vorwiegend aus dem Raum Zürich.
- Museumsgesellschaft: Standort (Atmosphäre) und Nutzung als Ort für Lektüre stehen im Vordergrund. Eher Zurückhaltung bei neuen Angeboten (Kinder und Jugendliche, Writer Space, Raucherzone im Freien), ausser bei Einrichtung eines Cafés und den Öffnungszeiten.
- Bibliothek und Lesesaal: «klassische» Bibliotheksnutzung, wenig Orientierung an neuen Medien. Sehr hohe Zufriedenheit. Wenig Innovationsbedarf, ausser bei Datenbanken.
- Literaturhaus: «klassische» Lesungen und Festivals sind die wichtigsten Formate. Neue Publikationen, Podiumsgespräche und junge Autorinnen und Autoren interessieren die Mitglieder besonders. Sehr positive Bewertung von Veranstaltungen, Personal und Räumlichkeiten. Zurückhaltende Unterstützung für thematische Erweiterung des Programms (unbekannte Autorinnen und Autoren, Themenabende)

Ch. Wittmer bedankt sich bei Prof. Rössel und seinem Team für die sorgfältige Befragung sowie die heutige Präsentation. In der Folge nehmen nachfolgende Personen kurz zu den Ergebnissen der Umfrage Stellung:

*Elisabeth Maurer*, Vorstandsmitglied der MUG ist sehr erfreut über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Prof. Rössel, der Rücklauf ist gut und aussagekräftig. Es besteht nun eine gute Grundlage für weitere Diskussion über die Zukunft von Museumsgesellschaft und Literaturhaus Zürich. Nachfolgend ein paar ergänzende Punkte zu den Ergebnissen der Online-Umfrage:

- **Erfreuliches:**

Die grosse Zufriedenheit mit den unterschiedlichen Angeboten von Museumsgesellschaft (Lesesaal und Bibliothek) und Literaturhaus (Veranstaltungen, Lesungen) und mit allen, die sich für die Lebendigkeit und Attraktivität dieses Haus einsetzen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der MUG-Mitglieder und der Benutzerinnen und Benutzer des Literaturhauses, die nicht MUG-Mitglieder sind, wurden sichtbar. Gleichzeitig schätzen die MUG-Mitgliedern das Literaturhaus im Haus der MUG und nutzen das Veranstaltungsangebot gut.

- **Überraschendes:**

Erstaunlich gute Durchmischung der Dauer der MUG-Mitgliedschaft der Antwortenden (Tabelle 5): knapp 1/3 „jüngere Mitgliedschaften“ (30.6%), erst seit 1-3 Jahren, gut 1/3 „mittlere Mitgliedschaften (34,2%), zwischen 3 und 10 Jahren dabei und gut 1/3 „ältere“ Mitgliedschaften (35,2%), mehr als 10 Jahre dabei. Beachtliche Offenheit gegenüber dem Thema neue Mitgliedschaftskategorien: zum Beispiel können sich 20% der Literaturhaus-BesucherInnen eine MUG-Mitgliedschaft in Kombination mit dem Besuch an einem Teil der Veranstaltungen vorstellen und MUG-Mitglieder können sich zu gut 30 % eine Gönner-Mitgliedschaft und zu knapp 10% eine VIP-Mitgliedschaft vorstellen.

- **Weiterführende Fragen/Anregungen im Hinblick auf Zukunft des Hauses/evtl Umbau zur baulichen Zukunft des Haus:**

Atmosphäre des Gebäudes, traditionelles Flair, Rückzugsort wird im Allgemeinen sehr geschätzt, Veranstaltungssaal wird eher als eng beurteilt, zB wird die Belüftung beanstandet. Vorraum: eher unfreundlich, dunkel, Warten manchmal unangenehm, von etwas muffeliger Ausstrahlung ist teilweise die Rede. Debattierzimmer: Personen, die das Debattierzimmer nutzen, sind jüngere Befragte und weniger langjährige Mitglieder. Das Zimmer ist beliebt für Kaffee trinken und diskutieren, andere Mitglieder treffen, Prospekte/Flyer konsultieren und Zeitung lesen. Einrichten eines Cafés, von Sitzecken, freie Zugänge zu mehr Buchbeständen, Möglichkeit zum Tauschen/Teilen und Leihen wird recht positiv aufgenommen.

Mit den Resultaten zur Befragung Zukunft „Haus der Literatur“ könnten wir daran denken, zielgruppenspezifische unterschiedliche Angebote Lesesaal/Bibliothek/Veranstaltungen weiterzuführen und gleichzeitig das Gemeinsame/Verbindende des Hauses auszubauen; eine erfrischende Kombination eines „Ortes der Stille“ mit einem „Ort der Lebendigkeit“ anzustreben, die Anzahl der MUG-Mitglieder zu erhöhen, die auch Literaturveranstaltungen besuchen (sich mit dem Haus der Literatur identifizieren), zB durch differenzierte Mitgliedschaftsangebote. Anstreben, die Anzahl der Literaturhaus-BesucherInnen zu erhöhen, die MUG-Mitglieder werden möchten, zB durch neue Mitgliedschaftskategorien.

Die Leiterin von Bibliothek und Lesesaal, *Mirjam Schreiber*, gibt ihrer Freude über die grosse Zufriedenheit der Benutzenden Ausdruck, was indes nicht bedeutet, nicht immer wieder auch Verbesserungen und Anpassungen ins Auge zu fassen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Benutzendengruppen waren in den Grundzügen schon bekannt, es gilt dies weiterhin im Auge zu behalten.

Die Leiterin des Literaturhauses, *Gesa Schneider*, schliesst sich grundsätzlich dem Gesagten an und weist darauf hin, dass die Gruppe der Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen des Literaturhauses (bis zu 6'000 Personen jährlich) sehr gross ist und auch diese sich adäquat an der Umfrage beteiligt haben. Wichtig seien zudem die baulich/räumlichen Verhältnisse inkl. Technik und Akustik.

Auf die entsprechende Frage eines anwesenden Mitglieds erläutert Ch. Wittmer, dass in Bezug auf die zu ziehenden Schlussfolgerungen seitens des Vorstandes schon erste Ideen, aber noch keine beschlussreifen Vorlagen bestehen. Man werde das gute Fundament der MUG beachten und vorsichtig in die Zukunft schreiten. Ein Mitglied wünscht sodann mehr digitale Angebote inkl. Tablets, worauf M. Schreiber antwortet, dass ein solches wieder erhältlich sei. Jemand bringt vor, dass das NZZ-Folio oft entwendet werde und regt an, dieses mehrfach anzuschaffen. Sodann wird gewünscht, die Mitnahme von Medien in das Debattierzimmer zu untersagen; man solle zudem Zeitungen nur noch bei der Aufsicht beziehen können. Ein weiteres Mitglied möchte, dass lebenslange Mitgliedschaften eingeführt werden, ein anderes Mitglied stellt die Vielsprachigkeit der Medien in Frage. In Bezug auf Letzteres entgegnet M. Schreiber, dass viele Mitglieder diese Mehrsprachigkeit auch schätzen. Den übrigen Themen wird sie sich wo möglich und sinnvoll annehmen.

Ch. Wittmer schliesst das Traktandum mit dem Hinweis, dass in absehbarer Zeit die Ergebnisse der Umfrage, aus Datenschutzgründen ohne wörtliche Wiedergaben von persönlichen Kommentaren, auf der Homepage der MUG zugänglich gemacht werden. Rückmeldungen dazu wie Fragen, Wünsche und Anregungen sind willkommen. In der Folge wird der Vorstand der Mitgliederversammlung von Mai 2022 Anträge über das weitere Vorgehen unterbreiten.

## **2. Strategische und bauliche Themen**

Strategisches:

Christoph Wittmer stellt die Überlegungen des Vorstandes hinsichtlich der strategischen Positionierung der MUG vor, unterteilt in die Themen Ausgangslage, Vision, Projektziele und nächste Schritte (vgl. Folien und Projektskizze auf der Website der MUG).

Bauliches:

Vorstandsmitglied Andreas LaRoche stellt die aufgrund einer ersten Auslegeordnung denkbaren baulichen Massnahmen vor:

Sanieren und Erneuern als Stichworte für Arbeiten, die über die vielen Jahrzehnte am und im Haus stattfanden. Der Vorstand zusammen mit den Geschäftsleiterinnen ist der Ansicht, dass eine weitere Runde Erneuerungen ansteht, damit das Haus auch in Zukunft seine Stärken auspielen kann. Dabei stehen drei Arten von Arbeiten an:

- Arbeiten, die schon begonnen haben und die wir fertigstellen müssen
- Arbeiten, die wir uns wirklich vornehmen sollten
- Arbeiten, die wir bei dieser Gelegenheit noch zusätzlich machen könnten

Der Vorstand und die Geschäftsleiterinnen wurden durch Machbarkeitsstudien von den Architekten Urs Esposito und Silvio Schmied unterstützt, beides ausgewiesene Fachleute auf dem Gebiet von Sanierungen/Umbauten denkmalgeschützter Gebäude.

#### 1) Sanierung Dach & Fassade

Die Sanierung Sandsteinfassade/Dachrand Ecke Metzger- und Schneggengasse als Arbeit, die 2017 angefangen wurde und nun um das ganze Haus herum fertiggestellt werden muss (ca. 2023). Wenn schon das Gerüst steht (Baustelleninstallation), lohnt es sich den Blick auf Dinge zu richten, die gleichzeitig angepackt werden könnten.

#### 2) Ein hindernisfreies Haus

Als Arbeiten, die wirklich gemacht werden sollten, sehen wir 1. Behindertenzugänglichkeit (hindernisfreier Zugang zum Haus) und 2. Brandschutz. Es braucht einen neuen Aufzug, d.h. einen grösseren Liftschacht. Dies bedeutet einen starken Eingriff in die Baustruktur.

#### 3) Brandschutz

Der Brandschutz ist heute nur ungefähr eingehalten. Er ist kaum genügend für grössere Veranstaltungen/Nutzungsflexibilität im Haus. Es sind zwei Fluchttreppenhäuser notwendig (Vergrösserung vertikale Fluchtwege). Erste Überlegungen, ein zweites Fluchttreppenhaus aussen in der Schneggengasse zu realisieren, scheitern an teilweise massiven Bedenken gewisser Ämter/Nachbarn. Die Lösung wird sein, ein neues Treppenhaus im Haus zu planen. Dies ist ein weiterer massiver Eingriff in die Baustruktur des Hauses.

#### 4) Aufwertung Eingangsbereich

Womit wir bei den Arbeiten sind, die wir uns im Zug der anstehenden Umbauten überlegen und einen Gewinn für das Haus darstellen. Ein neuer Liftschacht und ein neues Treppenhaus bedeuten grosse Eingriffe in das Ladenlokal neben dem Eingang (heutiger Mieter Seidenmann). Es bietet sich die Gelegenheit, den Eingangsbereich aufzuwerten, zum Beispiel mit einem Literatur-Café.

### 3. Varia

Keine Wortmeldungen

Zum Schluss der Versammlung verabschiedet Ch. Wittmer Prof. Susanna Bliggenstorfer, die 2021 nach zwölf Jahren den Vorstand statutengemäss verlassen hat, mit einem ganz grossen Dankeschön für ihren tollen Einsatz für die Anliegen der MUG.

Zürich, 8. Dezember 2021

Der Präsident:

Sign. Christoph Wittmer

Der Aktuar:

Sign. Christoph Meyer